

Ltd. KVD Allroggen informierte, dass es seitens des Ministeriums eine Einladung auf Entscheidungsebene zu Gesprächen über die Umsetzung der Pflegestützpunkte gebe. Er legte nochmals die Forderungen der kommunalen Seite nach einer führenden Rolle beim Aufbau der lokalen Pflege-/Beratungsstrukturen dar. Auf die Frage der Vorsitzenden, ob es nach Einschätzung der Verwaltung möglich sei, möglichst gleiche Standards in der Pflegeberatung in den kreisangehörigen Kommunen zu erreichen, führte Ltd. KVD Allroggen aus, dass eine kreisweit einheitliche Qualität ein Ziel sei. Allerdings müssten die Ergebnisse einer Erhebung darüber, was in den einzelnen Kommunen (noch) an Ressourcen und Kompetenzen zur Erfüllung der Aufgabe bereit stehe, Grundlage für weitere Planungen sein.

Auf die Frage von Abg. Deussen-Dopstadt, ob auch eine umfassende Betreuung durch die Pflegestützpunkte möglich sei, antwortete Ltd. KVD Allroggen, dass dies auch von der Finanzierung abhängig sei. Wenn der Rhein-Sieg-Kreis die Aufgabe übernehme, müsse auch eine auskömmliche Finanzierung erfolgen.

Anspruch auf Pflegeberatung nach dem neuen Gesetz bestehe ab dem 01.01.2009. Deswegen sei es von Bedeutung, dass der Kreis schnell handle, um das Entstehen von nicht sachdienlichen Doppelstrukturen zu verhindern. Der Rhein-Sieg-Kreis habe sich deshalb als Musterkreis gemeldet.

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung im Übrigen zustimmend zur Kenntnis.